

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Interessenten,



an einem fröhlichen Abend präsentiert sich der Schillerplatz besonders einladend. Das sieht auch der grüne Mannheimer Bundestagsabgeordnete Dr. Gerhard Schick so und hat zur Diskussion „Wohin steuert Europa?“ direkt am Fuße des Schiller-Denkmal eingelaufen. In der „Podiumsreihe“ saßen neben dem Stadtrat und wirtschaftspolitischen Sprecher der Mannheimer Grünen, Andreas Köstler, drei griechische Mitbürger, im Übrigen waren ca. 70 Zuhörer erschienen. Gerhard Schick nutzte die Gelegenheit, die komplizierte Finanzwelt in der derzeitigen Euro- und Staatsschuldenkrise zu erklären und die Positionen der Grünen-Fraktion im Bundestag und bei der Abstimmung über Fiskalpakt und ESM-Rettungsschirm zu erläutern. Seinen Grundaussagen und -tendenzen kann ich keineswegs folgen, aber eines kann man von Gerhard Schick lernen: Er sucht in seinem Wahlkreis immer wieder den Kontakt mit den Wählern und ist an der Basis präsent! Das würde ich mir von so manchem CDU-Bundestagsabgeordneten auch wünschen.

Oststadt/Schwetzingenstadt und Mannheim

CDU-Ortsverband: Es geht bergauf!



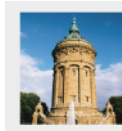
von li. nach re.: Alfons Schulze-Hagen, Artur Schauer, Sentiana E. Schwerin, Heinrich Braun, Marc Arnold, Adolf Haltern, Martin Kornmeier, Adelina Schauer

Die schlechte Nachricht vorab: Das Gruppenbild ist leider gelöscht worden. Aber die oben abgebildeten Vorstandsmitglieder waren beim Stadtteilstfest am 7. Juli am CDU-Stand präsent. Der Stand war von 9 Uhr bis abends 23 Uhr besetzt, teilweise mit bis zu sechs Vorstandsmitgliedern gleichzeitig. Natürlich müssen wir uns überlegen, wie wir den CDU-Stand künftig attraktiver gestalten können. Aber das Wichtigste ist: Wir sind wieder da. SPD, FDP und Mannheimer Liste hatten gar keinen Stand, die Grünen kamen später als wir und haben auch früher wieder abgebaut. Herzlichen Dank an Sentiana Schwerin und Artur Schauer, die wieder einmal die organisatorische Kleinarbeit gemacht haben. Danke an die Vorstandsmitglieder, die das Gespräch mit den Bürgern gesucht haben, auch an Janis Kaufmann, von dem wir leider kein Bild haben. Natürlich haben wir auch die Erstausgabe unserer neuen Stadtteilzeitung ORANGE verteilt. Wir haben noch viel Luft nach oben, aber wir sind wieder da.

CDU-Kreisparteitag: Verkehrspolitik ist Zukunftspolitik!



„Aus dem freien Gut Straße muss das knappe Gut Straße werden.“ (Winfried Kretschmann, FAZ, 17.01.2012) Mit dieser Grundeinstellung hat die grün-rote Landesregierung die Landesmittel für den Straßenbau drastisch gekürzt. Das wirkt sich auch auf den



Straßenbau in Mannheim aus, denn auch dieser ist auf Finanzmittel des Landes angewiesen. Verkehrspolitische Entscheidungen wirken sich langfristig aus. So profitieren Mannheim und die Rhein-Neckar-Region von einer hervorragenden Einbindung in ein Verkehrsnetz aus Straßen, Schienen, Schiffswegen und Luft. Diese Einbindung muss weiter optimiert und auf zukünftige Entwicklungen vorbereitet werden. Wer jetzt die falschen oder gar keine Entscheidungen trifft, schadet Mannheim und der Rhein-Neckar-Region in der Zukunft.

Vor diesem Hintergrund fand am 7. Juli ein Kreisparteitag mit dem Thema „(Auto-)Mobilität in der Geburtsstadt des Automobils“ statt mit folgenden Referenten auf dem Podium: Ralph Schlusche, Verbandsdirektor Metropolregion Rhein-Neckar, Christian Specht, 1. Bürgermeister, und Konrad Schlichter, verkehrspolitischer Sprecher der Gemeinderatsfraktion. Alle Sprecher warnten vor der grünen Illusion, mit einem Rückbau der Straßen den Individualverkehr zu vertreiben und die Stadt so „lebenswerter“ zu machen. Auch in Zukunft wird es Individualverkehr geben, denn auch Elektro-Autos und Car-Sharing-Modelle brauchen Straßen! Es darf keine Priorität für ein bestimmtes Verkehrsmittel geben, die Bürger müssen die freie Wahl zwischen den Verkehrsmitteln – Auto, öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad – behalten. Nur so kann die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit von Mannheim und der Rhein-Neckar-Region gesichert werden.

Konkret fasste der Parteitag folgende Beschlüsse:

- Die CDU Mannheim wird sich auf allen politisch möglichen Wegen weiterhin dafür einsetzen, dass die L 597 und deren Verlängerung mit einer Neckar-Brücke nach Ladenburg – diese ist zwar planfestgestellt, die grün-rote Landesregierung hat das Projekt aber gestoppt – gebaut werden.
- Die CDU Mannheim sieht weiterhin die Notwendigkeit, eine weitere Rhein-Brücke – idealerweise auf der Höhe der zweiten Hafenzufahrt Rheinau – zu errichten. Sie hält den Beschluss des Gemeinderats, der den Bau einer solchen Brücke auch perspektivisch eine Absage erteilt hat, für falsch!
- Die CDU Mannheim lehnt Maßnahmen entschieden ab, die den Verkehrsfluss im innerstädtischen Bereich begrenzen, verengen oder verändern. Hier geht es insbesondere um den Bau eines Radweges in der Bismarck-Straße (Kostenschätzung: 5 Mio. Euro!). Man sollte nicht vergessen: Es gibt zwischen Hauptbahnhof und Friedrichspark parallel zur Bismarck-Straße bereits einen Radweg! Auch die Umfunktionierung des Kaiserrings zu einem Boulevard – darüber haben wir bereits berichtet – darf nicht zu einer Einschränkung des Autoverkehrs führen!
- Die CDU Mannheim verlangt eine Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans. Der bestehende ist 20 Jahre alt und damit völlig überholt. Der Verzicht auf eine Fortschreibung ist auch ein Verzicht auf ein langfristiges Verkehrskonzept für Mannheim.
- Die CDU macht sich für ein Investitionsprogramm zum Erhalt und zur Sanierung der Straßen in Mannheim stark. Nach den letzten beiden Wintern gibt es auf unseren Straßen immer mehr Schlaglöcher, so dass eine Sanierung dringend erforderlich ist.
- Die Stadt Ludwigshafen plant den Rückbau ihrer Hochstraßen, weil deren Sanierung und Unterhaltung zu teuer wird. Das hätte gravierende Auswirkungen auf den Verkehrsfluss zwischen der Pfalz und Mannheim. Die CDU Mannheim wird sich mit diesem Thema intensiv beschäftigen.

Die wichtigste Botschaft des Kreisparteitages war: Die CDU muss wieder die Mehrheit im Gemeinderat gewinnen, sonst drohen Mannheim für die Zukunft gravierende Nachteile.



Empfehlungen

Auf folgende besonders interessante Termine in der kommenden Woche darf ich aufmerksam machen:

- Nach dem Katholikentag kommt auf Mannheim die nächste Großveranstaltung zu, die nochmals eine Dimension größer sein wird: Das internationale Deutsche Turnfest 2013 vom 18. bis 25. Mai 2013. Das wird insbesondere die Oststadt/Schwetzingenstadt betreffen, da nämlich auf der Augusta-Anlage und dem Friedrichsplatz die sog. Festmeile eingerichtet werden wird. Die Stadt Mannheim hat die Anwohner zu einem Informationsabend am

9. Juli 2012 (also heute!), 18:00 Uhr, Otto-Beck-Str. 34

eingeladen.

- Nach dem krankheitsbedingten Ausscheiden der Generalintendantin Regula Gerber plant der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim für das Nationaltheater ein neues Leitungsmodell. Künftig soll es keinen Generalintendanten mit Gesamtverantwortung mehr geben, sondern nur noch ein Direktorenmodell, bei dem die Spartenleiter zugleich Intendanten sind (Stuttgarter Modell). Der Oberbürgermeister hat dieses Modell bislang dem Gemeinderat nicht vorgestellt. Daher veranstaltet die CDU-Gemeinderatsfraktion eine Podiumsdiskussion mit namhaften Teilnehmern am

10. Juli 2012, 19:00 Uhr, Ratssaal des Stadthauses in N1.

- Ebenfalls am 10.07.2012, 19:00 Uhr – leider parallel – findet im Rathaus Neckarau – Remise, Rathausstr. 3, 68199 Mannheim, eine Diskussionsveranstaltung mit dem stellvertretenden CDU-Landesvorsitzenden Winfried Mack statt zu dem Thema: Grün-roter Offenbarungseid! Infrastruktur in Baden-Württemberg und Mannheim.

Im Übrigen verweise ich auf unseren Terminkalender.

Deutschland und die Welt

Wie die Grünen die Euro- und Staatsschuldenkrise lösen wollen: Das wird nicht funktionieren!



Eigentlich ist es lobenswert, dass Dr. Gerhard Schick, der Mannheimer Bundestagsabgeordnete der Grünen und ihr finanzpolitischer Sprecher, in seinem Wahlkreis wieder einmal zu einer öffentlichen Diskussion geladen hat. Vor ca. 70 Zuhörern – darunter auch griechische Mitbürger – erklärt der promovierte Finanztheoretiker seinen Wählern die Welt, also dass die Griechenland- und Euro-Krise letztlich erst durch das schlechte Krisenmanagement ihre Dramatik erhalten habe. Rettungsmaßnahmen seien zu spät und zu wenige erfolgt, so dass das Kapital aus dem Land hinausströme und somit für einen Neustart der Wirtschaft fehle. Deutschland habe sich unsolidarisch und zu stur verhalten. Die wachsenden deutschen Staatsschulden müssten letztendlich durch eine einmalige Vermögensabgabe von 10% wieder in den Griff bekommen werden.

Das scheint die schöne heile Welt eines grünen Finanzpolitikers zu sein. Da sind skeptische Fragen unerwünscht, beispielsweise:

- Was ist von dem Sparwillen der neuen griechischen Regierung unter dem konservativen Samaras zu halten, die unmittelbar nach dem Wahlsieg gleich tausend neue Beamtenstellen eingerichtet hat?



- Woher nimmt Herr Schick den Optimismus, dass Griechenland künftig nicht mehr ein Fass ohne Boden sein wird?

Schick überschätzt die Mittel der Geldpolitik und die Heilkraft von Rettungszahlungen. Das einzige, was Griechenland helfen wird, ist die Wiederherstellung des Vertrauens in ihre Wirtschaft und in ihren Staat. Die Initiative dazu kann nur von den Griechen selbst ausgehen, nicht von den Euro-Partnern. Vertrauen kann man nicht mit Geld kaufen. Die Staatsausgaben drastisch zu reduzieren und gleichzeitig mehr zu erreichen: So etwas funktioniert, man glaubt es kaum. Welt-online berichtet am 6. Juli von zwei Beispielen: Die Stadt Chania, mit 55.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt der Insel Kreta, und die Millionenstadt Thessaloniki. Beide Städte haben seit Januar 2011 – also nach Ausbruch der Krise – neue Bürgermeister erhalten – übrigens: der eine 68 Jahre, der andere 70 Jahre alt! Diese haben die Ärmel hochgekrempelt und die Stadtverwaltung umgekrempelt. So hat etwa der Bürgermeister von Chania trotz 12,5 Millionen Euro Schulden, einer 30-prozentigen Kürzung der staatlichen Zuwendungen und zusätzlicher Belastungen es geschafft, die Kommune binnen 18 Monaten fast schuldenfrei zu machen. Wie funktioniert so etwas? Schlicht und einfach durch ein Streichen von Schein-Budgets – zum Beispiel für Öffentlichkeitsarbeit –, die letztlich nur der Plünderung öffentlicher Kassen dienen. Der Bürgermeister hat also die griechische Krankheit an der Wurzel behandelt und damit Erfolg gehabt. Er rechnet für 2013 sogar mit Einnahmeüberschüssen.

Wenn die griechische Regierung den Mut zu einer solchen Wurzelbehandlung für den gesamten griechischen Staat aufbringen würde, käme sehr schnell Vertrauen zurück. Dann könnte man auch guten Gewissens Rettungszahlungen an Griechenland veranlassen. Möglicherweise würden die aber dann gar nicht mehr nötig sein, denn dann stünde der Kapitalmarkt für Griechenland wieder zu vernünftigen Konditionen offen.

Hätte Schick doch nur ein einziges Mal darauf hingewiesen, dass es letztlich an den Griechen selbst liegt, eine Wurzelbehandlung durchzuführen und Hilfszahlungen von der Durchführung solcher Wurzelbehandlung abhängig zu machen, dann wären seine Positionen diskutabel. Stattdessen scheint er unter einem Helfersyndrom zu leiden. Eine Haftungs- und Schuldenunion – darauf laufen die Ansätze von Gerhard Schick hinaus – ist aber das sichere Ende der Währungsunion.

Termine

*Montag, 09.07.2012, - **also heute!!** -18:00 Uhr, Stadt Mannheim, Otto-Beck-Str. 34*

Informationsveranstaltung: Internationales Deutsches Turnfest 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar, u.a. mit Bürgermeister Lothar Quast Stand der Planungen (Verkehrslenkung, Veranstaltungsskizzen, Zeitrahmen etc.).

Donnerstag, 10.07.2012, 19:00 Uhr, Ratssaal des Stadthauses in N1

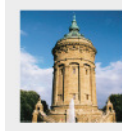
„**Ein Theater – viele Intendanten?**“ mit Dr. Jens J. Kirsch (kulturpolitischer Sprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion, Moderation), Marc-Oliver Hendriks (geschäftsführender Intendant der Staatstheater Stuttgart), Martin Eich (Feuilletonist und Theaterkritiker, u.a. FAZ und DIE ZEIT), Prof. Dr. Achim Wenzel (Vorsitzender Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim), Carsten Südmersen (Fraktionsvorsitzender der CDU-Gemeinderatsfraktion).

Dienstag, 10.07.2012, 19:00 Uhr, Rathaus Neckarau – Remise, Rathausstr. 3

MIT-Mannheim: „Grün-Roter Offenbarungseid! Infrastruktur in Baden-Württemberg und Mannheim mit Winfried Mack, stellvertretender CDU-Landesvorsitzender sowie stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender.

Donnerstag, 12.07.2012, 19:00 Uhr, Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik, Seckenheimer Landstr. 12

Evangelischer Arbeitskreis KV Mannheim: Vortragsreihe Ethik des Soldatenberufs: Militärseelsorge – „Glauben und Streitkräfte – Erfahrungen aus dem Einsatz“. Vortrag von Militärfarrer Ulrichen Kronenberg,



*Dienstag, 17.07.2012, 19:00 Uhr, Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik,
Seckenheimer Landstr. 12*

Evangelischer Arbeitskreis KV Mannheim: Votragsabend „Was glauben die Mormonen? Wie leben die Mormonen heute?“ mit Pfarrer i.R. Volker Schmitt-Illert, profunder Kenner der USA, viele Jahre als Militärfarrer der Bundeswehr in den USA und Kanada tätig.

Mittwoch, 18.07.2012, 12:00 Uhr, Palais Hirsch, Schlossplatz 2, 68723 Schwetzingen

„Bahntag in der Rhein-Neckar-Region“ mit Georg Brunnhuber, Sonderbeauftragter des Vorstandsvorsitzenden der Deutsche Bahn AG für politische Angelegenheiten, und Eckart Fricke, Generalbevollmächtigter der Deutsche Bahn AG für das Land Baden-Württemberg. Um Anmeldung bis 13. Juli wird gebeten: birgit.fritz@cdu-rheinneckard.de oder 06221/608020.

Samstag, 21.07.2012, ab 10:00 Uhr, Kongresszentrum Karlsruhe, Festplatz 9

63. CDU-Landesparteitag

Montag, 23.07.2012, 11 Uhr, Kunsthalle Mannheim, Eingang Friedrichsplatz

Führung durch die Ausstellung Internationaler Architektenwettbewerb Neubau Kunsthalle mit Frau Dr. Ulrike Lorenz, Direktorin der Kunsthalle, und Dr. Jens Kirsch, kulturpolitischer Sprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion.

Max. 25 Teilnehmer, es wird um eine kleine Spende für Eintritt und Führung gebeten!
Vorherige Anmeldung erforderlich: Dr. Alfons Schulze-Hagen, Tel: 72 73 97 0 oder sh@schulze-hagen.com

Mittwoch, 25.07.2012, 19:00 Uhr, Oststadt Theater, Friedrichsplatz 4

CDU-Gemeinderatsfraktion: 100. Kulturveranstaltung. Sondervorstellung Oststadt Theater.

Donnerstag, 26.07.2012, 11 Uhr, Kunsthalle

CDU-Ortsverband Oststadt/Schwetzingenstadt: Ausstellung der Modelle aus dem Internationalen Architektenwettbewerb zum Neubau der Kunsthalle

Führung durch die Direktorin der Kunsthalle, Frau Dr. Ulrike Lorenz

Donnerstag, 25. 10. 2012, 19 Uhr, Karl-Friedrich-Gymnasium, Neue Aula

Dr. Erwin Teufel, Ministerpräsident a.D. BW: Die Zukunft Deutschlands

Dienstag, 20. 11. 2012, 19 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben

Steffen Ratzel und Dr. Alfons Schulze-Hagen: Bürgerveranstaltung Sicherheitskampagne „Sicherheit und Sauberkeit in der Oststadt/Schwetzingenstadt“

Eine gute Woche und beste Grüße,

Ihr Alfons Schulze-Hagen

Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Oststadt/Schwetzingenstadt